

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 113.

Samstag den 19. September

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1361. (3)

E d i c t.

Nr. 3158.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Fernei Sobetz und dessen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Thomisch von Gunzle, die Klage auf Verjährt- und Erloschen-Erklärung der Erbtheilsforderung aus dem, auf der zu Gunzle sub Cons. Nr. 7 gelegenen, der Gült Weisach sub Urb. Nr. 69 dienstbare Hube, intab. Ghevertrage ddo. 29. Jänner, intabulato 25. Mai 1802, pr. 150 fl sammt Nebenverbindlichkeiten eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssagung auf den 4. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben.

Laibach am 30. August 1840.

Z. 1362. (3)

E d i c t.

Nr. 3060.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. Juli 1840 zu Untergamling Nr. 20 verstorbenen Müllner Johann Schesweg einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selbst bei der diesfalls auf den 7. October l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungs-Tagssagung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 18. August 1840.

Z. 1357. (3)

E d i c t.

Nr. 1689.

Vom Vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: daselbe habe über das von den Vormündern der Primus Teranschen minderjährigen Kinder, durch Herrn Dr. Krobath überreichte Gesuch, in die neuerliche Veräußerung der von Franz Keshmann im Executionswege um 1111 fl. C. M. erstandenen Simon Großschen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1175 dienstbaren Realitäten, als des Hauses Nr. 29 zu Kropp, des Obstgartens beim Stalle und der 3 Solhantheile v. resdertem Potoku, dann des Stalles neben dem Hause, wegen nicht zugehaltenen Cicitations-Bedingnissen, gewilliget, und zu deren Vornahme nach Anordnung des S. 338 a. B. O., auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Tagssagung auf den 30. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Kropp mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten, wenn sie nicht um den Schätzungswert pr. 1291 fl. 57 kr. oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche auch unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 14. August 1840.

Z. 1358. (3)

E d i c t.

Nr. 760.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Veldes wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud Kliner von Seebach, in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Urb, vulgo Pogar von Reifen, gehörigen, der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 257 dienstbaren, gerichtlich auf 1378 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. October 1835 schuldigen 150 fl. gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagssagen, nämlich: auf den 29. August, 29. September und 29. October, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß nur bei der 1. und 2. Feilbietung diese Realität um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben an Mann gegeben werden wird.

Die Cicitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extract und die Schätzung erliegen hieramts zur beliebigen Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Veldes den 24. Juli 1840.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagssagung ist kein Kauflustiger erschienen.

E i n l a d u n g

zur Pränumeration auf das vierte Quartal des Adlers!
Mit 1. October beginnt das letzte Quartal des dritten Jahrganges der literarisch-politischen Zeitschrift:

„Der Adler.“

Allgemeine Welt = Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur = und Kunst = Zeitung.

Herausgegeben von Dr. A. J. Groß = Soffinger.

Die ungewöhnlichen Leistungen dieses Journalen, des umfassendsten Centralblattes der österreichischen Monarchie, dessen reichhaltige Rubriken nicht nur eine fortlaufende Chronik des interessanten Nationalblattes der österreichischen Staaten und ausgewählte Unterhaltungs = Lectüre, sondern auch eine Masse von gemeinnützigen und Tag Nachrichten umfassen, bezeichnen den Aufgang einer neuen Aera der österreichischen Journalistik und fanden in allen Gegenden der Monarchie eine so allgemeine Anerkennung, daß die Redaction sich endlich der Überzeugung hingeben kann, daß sie ihren seit 3 Jahren durch unablässige Bemühungen und Opfer verfolgten Plan verwirklicht, ihr Ziel erreicht habe. Das von ihr begründete Institut wird demnach fortan in unveränderter Gestalt bloß auf seine innere Ausbildung Bedacht nehmen und das in den leitenden Artikeln des Herausgebers festgesetzte Ziel verfolgen, ohne an die Organisation des Journals selbst, welche allgemeinen Beifall gefunden, Hand anzulegen. Obgleich der merkantile Erfolg einer solchen Unternehmung keinen Maßstab für die Erkennung ihres höheren Werthes bieten kann, so mag es immer als ein Zeichen der ungewöhnlichsten Theilnahme angeführt werden, daß es diesem Journale gelungen ist, in dem kurzen Zeitraum von 3 Jahren einen Absatz zu erreichen, der uns nöthigt, eine Schnellpresse zu gebrauchen, und die nächste Auflage auf

3000 Exemplare

zu stellen.

Der Pränumerationspreis für die Ausgabe auf feinem Papier ist 24 fl. C. M. ganzjährig, 12 fl. halbjährig, 6 fl. vierteljährig für jene Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers bar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl. 24 kr. C. M., mit Einschluß der Expeditiionsgebühr, halbjährig 14 fl. 12 kr., vierteljährig 7 fl. 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisaufschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen Herren Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämmtlichen Abonnenten höchst erwünscht seyn, durch diese Neuverung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals enthält, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. C. M.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl. 12 kr. und ganzjährig (vom 1. October 1840 bis 1. October 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl. 24 kr. bar an das Comptoir des „Adlers“ einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen.

Das Verlags = Comptoir des Adlers,
in der Wollzeile, gegenüber der Post.

Rücktritts - Entsagung

der großen Lotterie bei Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,
mit der namhaften Anzahl von **34,000** Treffern, wovon **33,990** in effectiven
barem Gelde.

Der Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

eine der schönsten Besitzungen in Niederösterreich, mit großem Grundbesitz
und 3 Rusticalhöfen, dann der

drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66, nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** W. W. gebothen wird.

Außerdem enthält diese besonders ausgezeichnete Lotterie

404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner Anleihe von

Gulden Sieben Millionen C. M.,

welche für Rechnung der Besitzer von rothen Gratis-Gewinnst-Actien schon in der nächsten,

Di n s t a g am **15. December** dieses Jahres
erfolgenden achten fürstlich Esterhazy'schen Ziehung mitspielen.

Gulden **200,000** beträgt der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** W. W. Gulden

und diese bestehen laut Plan in Gewinnsten von
Gulden 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. W. u. f. w.,

zusammen **600,000** Guld. W. W.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vortheil, daß sie

nicht allein auf die Herrschaft St. Christoph und alle übrigen Treffer der Hauptziehung, so wie auf ihre, aus

Gulden **300,000** W. W.

bestehende Separat-Ziehung spielen, daher eine solche Gratis-Gewinnst-Actie in dieser Lotterie Gulden

250,000, oder 230,000, oder 220,000, oder
212,000, oder 208,000, oder 206,000 W. W.

u. s. w. gewinnen kann, sondern daß sie außerdem in den noch zu geschehenden 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weitere große Summen gewinnen können, und 404 Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß	100	} Mal gewinnen.	der 6. Ruf muß	20	} Mal gewinnen.
„ 2. Ruf muß	50		„ 7. Ruf muß	15	
„ 3. Ruf muß	40		„ 8. Ruf muß	13	
„ 4. Ruf muß	30		„ 9. Ruf muß	11	
„ 5. Ruf muß	25		„ 10. Ruf muß	10	

Die Ziehung der Herrschaft St. Christoph mit allen Nebentreffern erfolgt bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 27. Februar.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

Original = Auflage

Henschel's Französisch = Deutschen und Deutsch = Französischem Wörterbuche.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben

D I C T I O N N A I R E

des langues Française et Allemande,
par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Vexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuches veranlaßt die auf Belinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzendste Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 16. September 1840:

90. 35. 48. 13. 2.

Die nächste Ziehung wird am 30. September 1840 in Grätz gehalten werden.

Fremden: Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 14. September 1840.

Hr. Joseph Pellisoni, Sensal, nach Triest. — Hr. Carl Wolschak, Handels-Agent, von Grätz nach Hof. — Hr. August v. Keinel, Privater, von Triest.

Den 15. Hr. Johann Corti, span. Cassa-Beamte, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Majorana, Lehrer der Kalligraphie, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Nusbaum, Mechaniker, von Triest nach Wien. — Hr. Nikolson Calvert, engl. Edelmann, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Dlle. Josephine Schuler, Private, von Silli nach Triest.

Den 16. Hr. Gottfried Franz, Consistorial-Rath, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Herbert, Privater, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Georg Popp, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Ritter v. Adlersfels, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Wagner, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Thome, Schauspieler, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Hilmar, Schauspieler, mit Gattinn, von Agram nach Triest. — Hr. Jacob Rechfeld, k. k. Professor, von Görz nach Wien. — Hr. August Tomis, Water, von Triest nach Wien. — Frau Fany Preinis, Private, von Triest nach Wien. — Hr. Joh. Martin, Handlungs-Commis, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Galovay, Privater, von Fiume.

Den 17. Hr. Andreas Luschin, Doctor der Rechte, von Lemberg. — Hr. Melchior Jenny, Fabriks-Inhaber, von Klagenfurt. — Hr. Franz Raineri, Handelsmann, mit Gattinn, von Triest nach Wien. — Hr. Martin Vogel, Handelsmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. Alois Leveier, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Georg Heab, Rentier, von Grätz nach Triest. — Hr. Mathias Ranfel, Historien-Maler, von Wien nach Triest. — Frau Gräfinn v. Ladeveze, Private, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Andreas Scott, Rentier, von Grätz nach Triest. — Hr. Leon Dembowski, Gutsbesitzer, mit Sohn, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. September 1840.

Dem Hrn. Anton Ramor, bürgert. Tischler-Meister, sein Kind männlichen Geschlechts, nothgetauft, alt $\frac{1}{4}$ Stunde, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 95, an Schwäche, als Folge der Unreifeit. — Jacob Beuka, Kaiserslers-Sohn, alt 10 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 12. Herr Thomas Theodor Heller, Zuckerfabriks-Director, alt 57 Jahre, in der Potana-Vorstadt Nr. 42, am Nervenschlag. — Thomas Ferschel, Instituts-Armer, alt 88 Jahre, in der Potana-Vorstadt Nr. 61, an den Folgen zufällig erlittener Brennung, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 15. Anna Berglin, Instituts-Arme, alt 61 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, am Schlagfluß. — Paul Escherne, Hausmeister, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 177, an der Lungenlähmung.

Den 16. Hr. Thomas Muschitsch, bürgert. Weber-Meister, alt 64 Jahre, in der Stadt Nr. 90, an der Lungenlähmung. — Dem Hrn. Anton Kaduz, Bäckermeister, sein Kind Maria, alt 1 Jahr und 3 Monate, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 15, an der Abzehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 15. Sept. Urban Lautscher, Gemeiner von Prinz Hohentolbe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 22 Jahre, am Abdominal-Typhus.

Z. 1399. (1)

Ein junger Mann, von gut musikalischen Kenntnissen, der bereits durch mehrere Jahre gründlichen Unterricht im Piano-Fortespiel erteilte, wünscht seine freien Stunden dieser Lehre zu widmen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst im hiesigen Zeitungs-Comptoir anfragen.

Z. 1298. (3)

Bei Leop. Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Varh. (der Vormund.)

Komédija v 2 dianjih. Is englezkiga prestavil A. Smole. br. 12 fr.

Veseli Dan, ali Matizhek se shéni.

Komédija v 5 délih. br. 20 fr.

Kerft per Savizi.

Povest v verlih.

Sloshil Dr. Préfhern, br. 20 fr.

Z. 1390. (1)

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird Anfangs October der im Verlage von Anton Mausberger in Wien erscheinende

erste Band

der neuesten, schönen und wohlfeilsten Ausgabe

von

August von Kozebue's Theater

in 36 Bänden,

in elegantem und schön gefärbtem Umschlage gebunden, pränumerando ausgegeben.

Vorzüge dieser Ausgabe:

Jeder Band kostet nur 15 Kreuzer Silbermünze. Bei Empfang des ersten ist der letzte voraus zu bezahlen, somit kommt in leichten Zahlungen das ganze Werk, in schön gefärbtem Umschlage gebunden, mit Kozebue's Bildniß in Stahl von dem berühmten Künstler M. Hoffmann in Wien gestochen, und über 200 Stücke enthaltend, auf neun Gulden Conv. Münze.

Das Format wie die Cotta'sche Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken in 12 Bänden.

Der Druck mit neuen Lettern, schön und deutlich.

Das schöne Maschinen-Papier aus der rühmlich bekannten und ausgezeichneten Papier-Fabrik der Herren Schallowek, Milde & Comp. bei Prag.

Redaction und Correctur von Christoph Kuffner.

Die Pränumeration pr. Band

wird erst beim Erscheinen des ersten Bandes in obbenannter Verlags-Handlung und in allen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie angenommen, um sich zugleich von der Schönheit dieser Ausgabe überzeugen zu können.

Z. 1386. (2)

Bekanntmachung.

Eine, nahe bei dem Schulhause wohnende Partei wünscht zwei Studenten, oder zwei andere Herren in die Kost und Quartier zu nehmen.

Liebhaber belieben sich dießfalls im Zeitungs-Comptoir zu beanfragen.

In der Buchhandlung des Ferdinand Edlen v. Kleinmayr in Klagenfurt ist ganz neu erschienen, und in Laibach bei Ignaz A. Edlen von Kleinmayr, zu haben:

Aphorismen

moralisch = philosophischen Inhaltes. Die Einnahme für diesen Aufsatz ist zum Wohle des W. E. Elisabethinnen-Frauen-Conventes gewidmet vom

Probst Misch.

in Klagenfurt 1840, in Umschlag brosch. 40 Kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Lanner, J., Aurora, Künstler-Ball-Tänze für das Pianoforte. 45 Kr.

Strauß, J., Tanzrecepte, Walzer für das Pianoforte. 45 Kr.

Ezerny, C., erster Wiener Lehrmeister im Pianofortenspiel. Neue Sammlung origineller melodischer Übungsstücke in fortschreitender Ordnung. Nach einer neuen zweckmäßigen Methode für Anfänger bearbeitet. Vier Bändchen. 6 fl.

— — die Schule des Vortrags und der Verzierungen. Sammlung beliebter Nationalmelodien, für das Pianoforte. Vier Abtheil. 6 fl.

Meyer's Universum VI. Band. 11. 12. Hest. VII. Band. 1. 2. Hest.

— — Donauansichten. I. Band. 12. bis 16. Hest.

Von beiden letzteren sind auch früher erschienene Heste einzeln und handweise daselbst zu haben.

Jonke, G., Anleitung zur praktischen Behandlung der Bienenzucht. Aus eigener Erfahrung gesammelt und herausgegeben. Serabgesetzter Preis: 12 Kr.